



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 23.05.2017

Ergänzungs-Antrag

TOP 1 des Kommunalausschusses am 23.05.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08731:
Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM); Abfallvermeidungskonzept 2017

Ziffer II. 2. des Antrags des Referenten wird wie folgt ergänzt:

Der AWM wird beauftragt, eine stadtweite Kampagne mit dem Schwerpunktthema Coffee-to-go-Becher durchzuführen.

Der AWM wird beauftragt, an geeignete in München tätige staatliche Stellen (z.B. Verpflegungsbetriebe des Studentenwerks, staatliche Kantinen) heranzutreten und um Unterstützung der stadtweiten Kampagne mit dem Schwerpunktthema Coffee-to-go-Becher zu bitten.

Der AWM wird beauftragt, an in München tätige Gastronomen und Händler sowie deren Verbände und Vertretungen heranzutreten und um Unterstützung der stadtweiten Kampagne mit dem Schwerpunktthema Coffee-to-go-Becher zu bitten.

Begründung

Obwohl nach dem gesetzgeberischen Leitbild staatliche Stellen grundsätzlich genauso wie kommunalen Stellen eine Vorbildfunktion bei Abfallvermeidung und Abfalltrennung zukommt, wird dieser in der Praxis aus Unkenntnis oder Nachlässigkeit nicht immer nachgekommen.

Beispielsweise ist in den StuCafes des Münchner Studentenwerks zu beobachten, dass von den Gästen auch für den Verzehr vor Ort gedankenlos zu Einwegbechern statt zu daneben stehenden spülbaren Porzellantassen gegriffen wird. Dem könnte im Rahmen der Kampagne entgegen gewirkt werden, z.B. durch Aufsteller mit deutlichen Warnhinweisen, wie „Vorsicht: Einwegbecher erfordert XXX mehr Ressourcen als spülbare Porzellantasse.“ Außerdem stehen zeitweise aufgrund innerbetrieblicher Ursachen zu wenig Porzellantassen zur Verfügung, so dass dann Coffee-to-go-Papierbecher genutzt werden müssen. Darüber hinaus werden die Einwegbecher als kompostierbar beworben, obgleich schon mangels separater Abfallgefäße für Bioabfall in den öffentlichen Hochschulbereichen, nicht anzunehmen ist, dass ein einziger dieser Becher jemals kompostiert wird.

In der Vorlage wird ausgeführt, dass „es noch ein weiter Weg bis zur erfolgreichen Etablierung eines [betriebsübergreifenden] Mehrwegpoolsystems ist“. Trotzdem sollten Gastronomie und Handel ermutigt werden, zumindest für den Verzehr vor Ort verstärkt Mehrweg zu forcieren. Mit geeigneten Mitteln (z.B. Beratung der Betriebe, Produktion von o.g. Aufstellern, Auslage von Faltblättern für die Kunden) kann das Kommunalreferat in diesem Bereich Hilfestellung leisten.

Tobias Ruff (ÖDP)

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de